

# Wir sind mehr als eine Schule

## Biesalski-Schule im Hüttenweg 40



Die Biesalski-Schule ist ein Förderzentrum, eine Grundschule und integrierte Sekundarschule sowie Berufsschule für Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung sowie Autismus.

Unterrichtet wird nach den Rahmenlehrplänen Grundschule, integrierte Sekundarschule und Lernen. Zusätzlich werden berufsqualifizierende Lehrgänge angeboten.

### Recht auf Bildung für ALLE

**Alle Kinder werden hier mit ihren vielfältigen Besonderheiten als wertvolle Menschen gesehen und behandelt. Das tut gut, nachdem manches Kind Ausgrenzung in der Regelschule erlebt hat.**

Hier gehen Kinder und Jugendliche zur Schule, die infolge von Krankheit und Behinderung keine Regelschule besuchen können. Der Unterricht erfolgt in kleinen Klassenverbänden und wird von Sonderpädagogen individuell auf den jeweiligen Schüler zugeschnitten. Stärken und Schwächen werden berücksichtigt um auch diesen Kindern die optimale Schulbildung zu ermöglichen und sie auf das Leben in der Gesellschaft, einschließlich Berufstätigkeit, vorzubereiten.

### Kein Luxus sondern Notwendigkeit

Um all dies zu ermöglichen arbeiten die Lehrer eng mit Therapeuten (Physiotherapeuten, Ergotherapeuten und Logopäden), Krankenschwestern, Integrationserziehern und Schulhelfern zusammen. Das ist kein Luxus, sondern eine alltägliche und auch medizinische Notwendigkeit um den Schülern gerecht zu werden und ihnen zumindest vergleichbare Möglichkeiten der Entwicklung zu bieten wie einem Regelschulkind.

### Diese Kinder brauchen Platz

**Schwerstbehinderte Kinder, Kinder im Rollstuhl, autistische Kinder, Kinder nach Transplantationen, Kinder mit Verbrennungen und auch an Krebs erkrankte Kinder seien als Beispiele für das breite Spektrum der Schülerschaft genannt.**

Diese Kinder benötigen Platz. Platz um sich zum Beispiel im Rollstuhl fortbewegen zu können. Platz um mit therapeutischer und pflegerischer Hilfe dem Unterricht zu folgen. Platz um sich zurückziehen, wenn „alles zu viel wird“. Platz um klare Strukturen im Tagesablauf zu gewährleisten.

Therapieräume für Einzel- und Gruppentherapien sind unverzichtbar und nicht luxuriös.

**Sollen diesen Kindern die Klassenräume verkleinert werden?**

**Sollen diesen Kindern Therapieräume genommen werden?**

**Sollen diesen Kindern Horträume gekürzt werden?**

**Die Eltern und Schüler der Biesalski-Schule wehren sich dagegen!**